



Modulhandbuch

Übersicht der Studienmodule

Fachkraft für den Einsatz von
landwirtschaftlichen Nutztieren
in Therapie und Pädagogik

Andrea Göhring

Modul-Name:		Modul 1: Der Mehrwert des Bauernhofes und dessen tierischer Bewohner für die tiergestützte Intervention					
Modul-Koordination:		Andrea Göhring, Dr. Rainer Wohlfarth					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	16	Selbststudium:	51	ECTS:	4

Lehr- und Qualifikationsziele	<p>Die Kursteilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen den Mehrwert des Bauernhofes für die tiergestützte Arbeit • Kennen die unterschiedlichen Begriffsdefinitionen /-Differenzierungen der tiergestützten Arbeit • Haben Kenntnisse über die Geschichte der tiergestützten Therapie und kennen unterschiedliche Modelle der Mensch-Tier-Beziehung • Können unterschiedliche Wirkmechanismen der tiergestützten Arbeit benennen und eigenständig Literaturrecherche durchführen • Erwerben Kenntnisse in veterinärmedizinischen Grundlagen zu unterschiedlichen Bauernhoftieren • Haben Kenntnisse zu hygienerechtlichen Bestimmungen von Mensch und Tier und zu übertragbaren Krankheiten • Sind sich der unterschiedlichen Voraussetzungen für die tiergestützte Arbeit auf dem Bauernhof bewusst
	<p><u>Den Bauernhof erleben, heißt tiefgreifende Erfahrungen zu machen und echte Welt zu begreifen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft im Wandel? • Marktnischen erkennen <hr/> <p><u>Grundlagen des tiergestützten Arbeitens mit Bauernhoftieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinitionen und -differenzierungen (Tiergestützte Arbeit, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Intervention) • Mensch-Tier-Kommunikation • Theorien zur helfenden und heilenden Wirkung von Tieren • Stand der Wissenschaft und Forschung <hr/> <p><u>Qualitätssicherung in der tiergestützten Intervention - Was muss ich mitbringen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und tierische Voraussetzungen • Hygienische Voraussetzungen • Betriebliche Voraussetzungen • Räumliche Voraussetzungen • Rechtliche Voraussetzungen • Inhaltliche Voraussetzungen • Ethische und behördliche Voraussetzungen

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table border="0"> <tr> <td>× Vorlesung</td> <td>× Lerntagebuch</td> </tr> <tr> <td>× Selbststudium</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Workshop, Seminar</td> <td><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</td> </tr> <tr> <td>× Übung</td> <td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> </tr> </table>	× Vorlesung	× Lerntagebuch	× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur • Lerntagebuch
× Vorlesung	× Lerntagebuch									
× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum									
<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt									
× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit									

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Fine, A. (Hrsg.) (2015). Handbook of Animal Assisted Therapy. Academic Press. • Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C., & Unväs-Moberg, K. (2013). Bindung zu Tieren: Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Hogrefe Verlag. • Otterstedt, Carola (2016). Tiergestützte Intervention: Methoden und tiergerechter Einsatz in Therapie, Pädagogik und Förderung. Stuttgart Schattauer. • Otterstedt, C. & Rosenberger, M. (Hg.). (2008). Gefährten - Konkurrenten – Verwandte: Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs. (S. 11-48; S. 55-77; S.111-132; S. 133-152; S. 158-181; S. 348-367) • Vernooij, M. & Schneider, S. (2010). Handbuch der Tiergestützten Intervention: Grundlagen-Konzepte-Praxisfelder. 2., korrigierte und ergänzte Auflage. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:	Modul 2: Tiere bewegen Menschen						
Modul-Koordination:	Andrea Göhring und Dr. Rainer Wohlfahrt Elke Heymann-Szagun Dr. Anja Rutenkröger Demenz Support Stuttgart gGmbH Klaudia und Pauline, Tiemeshen						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	40	Selbststudium:	27	ECTS:	4

Lehr- und Qualifikationsziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eine eigene Vorstellung der potenziellen Klientengruppe • Verfügen über Einblicke in verschiedene soziale Arbeitsfelder • Haben humanmedizinische Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten / Einschränkungen • Haben Kenntnisse über Leitgedanken in sozialen Arbeitsfeldern • Erarbeiten sich differenzierte Kenntnisse zu Methoden und Ansätzen der professionellen tiergestützten Arbeit • Eigenen sich reflektierte Kenntnisse zur Ethik der Mensch-Tier-Beziehung an
	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition u.a. Formen der Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten • Leitgedanken zur Arbeit mit Menschen mit Handicap • Methodische Hinweise und Zugangsweisen • Fallbeispiele aus der Praxis <hr/> <u>Wen Tiere alles weiterbringen: Einsatz bei...</u> <ul style="list-style-type: none"> • Körperbehinderung • geistiger Behinderung • schwerer Mehrfachbehinderung • Sehbeeinträchtigung oder Blindheit • autistischen Verhaltensweisen • Sprachschwierigkeiten • sozial-emotionalen Störungen • hyperkinetischen Verhaltensweisen (ADHS) • Flüchtlingskindern • Älteren und Menschen mit Demenz • Ambulanter und stationärer Hospizbereich • Teilleistungsstörungen • Entwicklungsverzögerung
Modulinhalte	

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	-------------------------------------------------

<p>1 Fachkompetenz</p> <p>2 Methodenkompetenz</p> <p>3 Sozial- und Selbstkompetenz</p>	<p>× Vorlesung</p> <p>× Selbststudium</p> <p><input type="checkbox"/> Workshop, Seminar</p> <p>× Übung</p>	<p>× Lerntagebuch</p> <p><input type="checkbox"/> Praktikum</p> <p><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</p> <p><input type="checkbox"/> Hausarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur • Lerntagebuch
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Krenz, A. (2007). Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Grundlagen für die Praxis. Cornelsen-Verlag, Berlin • Prothmann, A. (2014). Tiergestützte Kinderpsychotherapie: Theorie und Praxis der tiergestützten Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Peter Lang GmbH • Rütten, A. (2012). Tiergestützte Therapie: Für die Arbeit mit sprachentwicklungsgestörten Kindern. AV Akademikerverlag • Perl, S. (2014). Hunde als Chance für Menschen mit Autismus: Hundgestützte Therapie in der Schulbegleitung eines Jugendlichen mit Autismus. Verlag Rad und Soziales • Lierzer, K. und Sacki, S. (2013). Tiergestützte Pädagogik auf dem Weg zu schulischer Inklusion: Praxiskonzept zur Förderung Inklusiver Pädagogik in der Grundschule. AV Akademikerverlag • Hegedusch, E., Hegedusch, L. (2007). Tiergestützte Therapie bei Demenz. Die gesundheitsförderliche Wirkung von Tieren auf demenziell erkrankte Menschen. Schlütersche Verlagsgesellschaft: Hannover. • Wagner, A. (2012). Alte Menschen und Tiere: Ein Beispiel für die Förderung der Sozialkompetenz im höheren Lebensalter. AV Akademikerverlag • Schmidt, S. (2012). Tiergestützte Aktivitäten bei Demenz: Erhöhung der Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen - Konzeptionelle Überlegungen für Ehrenamtliche und Professionelle im sozialen Bereich. VDM Verlag • Otterstedt, C. (2013). Demenz: Ein neuer Weg der Aktivierung Tiergestützte Intervention. Vincentz Network • Kahlisch, A. (2010). Tiergestützte Therapie in Senioren- und Pflegeheimen, Kynos-Verlag, Nerdlen • Strunz, I. A. (2011). Pädagogik mit Tieren: Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler. • Giruc, M. (2011). Tiere, mit denen wir lebten: Tiergestützte Biografiearbeit mit Demenzkranken. Schlütersche Verlagsanstalt 		

Modul-Name:	Modul 3: Von der Anamnese bis zur Evaluation						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Meike Böhm, Tierkommunikation und Verhaltensforschung Nutztiere Barbara Rufer, „Tierisch gut lernen“						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	43	Selbststudium:	124	ECTS:	8

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangen grundlegende ethische Lerninhalte zur Mensch-Tier-Beziehung • Haben Kenntnisse über hilfreiche Materialien in der tiergestützten Arbeit • Können individuelle Förderziele bestimmen und Einheiten planen • Gewinnen Methoden-, Handlungs- und Planungskompetenz • Kennen den Unterschied zwischen qualitativen und quantitativen Erhebungen und können diese unterscheiden • Sind in der Lage Einheiten zu dokumentieren, zu erläutern und zu reflektieren • Können Alltagswissen von wissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden <p><u>Kennen in Bezug auf TGI</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Ausdrucksformen der Kommunikation bei Mensch und Tier • Ethische Voraussetzungen in der tiergestützten Arbeit • Individuelle Lernmodelle von Mensch und Tier • Auswirkungen von Stress auf Psyche und Physis bei Mensch und Tier
Lehrinhalte	<p><u>Materialien, Methodik und Projektplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützende Materialien • Definition verschiedener Förderbereiche • Operationalisierung von Lernzielen anhand von S.M.A.R.T. • Förderziele bestimmen und Einheiten planen • Methodische Umsetzung der Projektplanung <hr/> <p><u>Von der Anamnese bis zur Evaluation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung einer Maßnahmeneinheit • Durchführen von Anamnesegesprächen • Dokumentation von Fördereinheiten • Kritische Selbstreflexion erlernen • Zeitplan unter Berücksichtigung von Machbarkeit und Prioritäten • Fallbeispiele aus der Praxis

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	-------------------------------------------------

1 Fachkompetenz	× Vorlesung	× Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur • Lerntagebuch
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> • Wohlfarth, R. & Olbrich, E (2014). Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen Ein Leitfaden.http://www.tiere-begleiten-leben.de/fileadmin/medien/tiere-begleiten-leben/Download/Download_Center/Qualitätskriterien.pdf • Beetz, A. et al. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung • Otterstedt, C. (2007). Mensch und Tier im Dialog: Kommunikation und artgerechter Umgang mit Haus- und Nutztieren. Methoden der tiergestützten Arbeit und Therapie. Stuttgart: Kosmos • Schultz von Thun, F. (1981). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen • Schultz von Thun F. (2010). Miteinander reden 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation • Rosenberg, M. B. (2011). Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Jungfermann, Paderborn • Hüther, G. (2004). Biologie der Angst - Wie aus Stress Gefühle werden. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen • Vester, F (2003). Phänomen Stress. dtv • Edelmann, W. (2000). Lernpsychologie, Beltz, Weinheim. • Schur, H. (2011). Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. VS-Verlag • Wohlfarth, R., Mutschler, B. & Bitzer, E.M. (2011). Qualitätsmanagement bei tiergestützten Interventionen. In: Strunz, I. A. (Hg.). Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name	Modul 4: „Tue Gutes und Sprich darüber“ – Marketing für tiergestützte Bauernhofprojekte
Modul-Koordination	Andrea Göhring Frauke Kess, touched by horses Nina Schönrock, „VertrauTier“
Zusammengefasst für Modul zu Marketing und Finanzierung (Modul 4-5) siehe Modul 5	

Lern- und Qualitätsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben Grundkenntnisse über die Verschiedenheit mehrerer Marketingstrategien • Können die Außenwirkung des eigenen Betriebes einschätzen und entwickeln persönliche Präferenzen der Werbemaßnahmen • Erkennen die Bedeutung von Social Media als Medium der Öffentlichkeitsarbeit • Lernen die digitale Darstellung ihres eigenen tiergestützten Angebotes umzusetzen • Lernen live erfolgreiche Praktikerinnen mit ihrem Konzept kennen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Werbemaßnahmen • Methoden der Öffentlichkeits- und Medienarbeit • Grundlagen wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit z.B. des Internets, Homepagegestaltung und Social Media • Marktforschung – Entwicklung der eigenen Marke • Erstkontakt zu potenziellen Einrichtungen/ Klienten • Vernetzung mit Akteuren in der tiergestützten Intervention

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Punkten:
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur • Lerntagebuch
2 Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Zeisset, J., Thomas, F. (2018) Social Media für Landwirte: Facebook, Snapchat und Co.. Eugen Ulmer Verlag • Göhring, A., Schneider-Rapp, J., Hoffmann, A. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala Verlag
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none">• Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift• Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:		Modul 5: Ehrlich kalkulieren - Tierisch viele Kosten - und trotzdem gewinnbringend					
Modul-Koordination		Andrea Göhring, Frauke Kess, touched by horses Nina Schönrock, „VertrauTier“					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	58	Selbststudium:	109	ECTS:	8

Lern- und Qualitätsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen • Erwerben Basiswissen zur Grundlage der betriebswirtschaftlichen Kalkulation von tiergestützten Arbeiten am Hof • Werden in der Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes für ihre tiergestützte Arbeit angeleitet • Erkennen ökonomische Hürden der tiergestützten Arbeit auf dem Bauernhof • Kennen Finanzierungsmöglichkeiten der tiergestützten Arbeit • Erhalten Informationen zu zusätzlichen Betreuungsleistungen/ Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI; Verhinderungspflege; persönliches Budget (Leistung der Eingliederungshilfe) • Erstellen Kooperationsverträge (Pädagogen/Therapeuten mit Bauernhöfen, Bauernhöfe mit Einrichtungen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der beruflichen Tätigkeit mit Tieren: ökonomische und administrative Bedingungen • Wirtschaftlichkeitsberechnung der eigenen Konzeption • Wege der Finanzierung • Beratung bei der jeweiligen Antragsstellung • Alternative Herangehensweisen an die TGI für Menschen ohne Bauernhof und ohne eigene Tiere • Klärung der Voraussetzungen beim Einsatz „fremder“ Tiere • Konzeptionelle Weiterentwicklung pädagogischer Arbeit im Rahmen der TGI • Akquise von Fördergeldern (Crowdfunding,) • Fundraising • Vereinsgründung • Fallbeispiele aus der Praxis

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium × Lerntagebuch □ Praktikum □ Praxisprojekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur • Lerntagebuch

3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Übung	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Göhring, A., Schneider-Rapp, J., Hoffmann, A. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala Verlag • Scholl, S., Zipper, K., Bäckemberger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag 	

Modul-Name:	Modul 6: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut (Mini)-Schwein - Schweine sind was ganz Besonderes
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Herr Besemer (SVLFG) Bereich Prävention, Kassel Herr Hoffmann, LBV Unternehmensberatungsdienste, Bad Waldsee Anja Waldinger, Kandlhof
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule (Modul 6-11) siehe Modul 11	

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Schweinen (hinsichtlich Haltung, Routinarbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schweinen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Schweinen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schweinen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schweinehaltung (SchHaltHygV) • Sind mit den Grundlagen des Tierschutzgesetzes vertraut • Kennen wesentliche Gesetze und Rechtsvorschriften der tiergestützten Intervention auf dem Bauernhof
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung – Im Minischwein steckt viel Wildschwein • Mini-Schweine kennenlernen – Stets aktiv und kommunikativ • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Schnüffelnd die Welt entdecken • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Schweine schäumen oder schmatzen • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung der Minis • Für wen und warum (Mini)-Schweine? – Schweine sind viel besser als ihr Ruf • Tiergerechter Einsatz – Von und mit Schweinen lernen • Die kleinen „Aber“ – Schweinehaltung nach Recht und Gesetz • Schweine richtig halten und ernähren – Kein Schwein will allein sein <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Minischweine trainieren – Neuer Schwung für Kind und Tier • Schweinesuhle anlegen – Buddeln und Matschen am Hofstrand • Unterstand bauen – Schreinern für die Schweine • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	-------------------------------------------------

1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Peitz, B. und L. (2020). Schweine halten. Eugen Ulmer Verlag. • Hörning, B. (1999). Artgemäße Schweinehaltung: Grundlagen und Beispiele aus der Praxis. Verlag: Stiftung Ökologie & Landbau • Striowsky, E. (2012). Minischweine: Haltung Pflege, Erziehung. Franckh Kosmos Verlag • Lorenz, E. (2002). Minischweine: 100 Antworten auf die 100 ersten Fragen. Books on Demand • Rinderer, R. (2000). Mini-Schweine: Der erste Ratgeber. Books on Demand
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name	Modul 7: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Kuh - In der Ruhe liegt ihre Kraft
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Anne Wiltafsky, Kuhschule
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule (Modul 6-11) siehe Modul 11	

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Kühen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Kühen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Kühen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Kühen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Kuhhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Kühen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Die Kuh ist Kulturgeschichte • Wesen und Verhalten – Gelassenheit lernen • Sinnesleistung und Ausdrucksverhalten – Die Welt mit Kuhaugen sehen • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Kühe den Schwanz einklemmen • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Kühen • Für wen und warum Kühe? – Ruhe und Rhythmus lernen • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Kühe hegen, pflegen und bewegen • Die kleinen „Aber“ – Kuhhaltung nach Recht und Gesetz • Kühe richtig halten und ernähren – Viel Gras und Gesellschaft <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Hand Kühe melken – Den richtigen Dreh finden • Butter selbst herstellen – leicht und lecker • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
2 Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	
	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	
	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum	
	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

	× Übung	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Daniel, U. (2017). Kühe halten. Eugen Ulmer Verlag • Ott, Martin (2011). Kühe verstehen: Eine neue Partnerschaft beginnt. Verlag: FONA • Masson, J. M. (2018). Die verborgene Seele der Kühe: Das geheime Leben von Rindern, Hühnern und anderen Hoftieren. Heyne Verlag 	

Modul-Name:	Modul 8: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Schaf- Das Königstier der Tiergestützten Intervention
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Lisa Bischofberger, Amtstierärztin, Veterinärdienst und Verbraucherschutz, Sigmaringen Cornelia Dress Herzlich willkommen - Tiere helfen... Tiergestützte Intervention Cornelia Drees (tiere-helfen.eu)
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule (Modul 6-11) siehe Modul 11	

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Schafen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schafen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Schafen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schafen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schafhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Schafen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Ein Tier mit viel Nutzen • Wesen und Verhalten – Schlaue Schafe flüchten • Sinnesleitung und Ausdrucksverhalten – gut hören, riechen und erinnern • Tiersprache und Mimik verstehen – Schafe sind stille Dulder • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Schafen • Für wen und warum Schafe? – Ein Tier für viele Fälle • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mit Schafen lässt sich ganz viel schaffen • Die kleinen „Aber“ – Schafhaltung nach Recht und Gesetz • Schafe richtig halten und ernähren – Eine magere Weide mit fett Platz <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere kennenlernen – Das erste Mal muss schön sein • Tiere füttern – macht Mensch und Tier glücklich • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	-------------------------------------------------

1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rieder, H. (2017). Schafe halten. Eugen Ulmer Verlag
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:	Modul 9: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Ziege - Unser lebensfroher Lehrmeister
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Judith Schmidt, Tiertrainerin, Asino- und Caprinotherapie
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule (Modul 6-11) siehe Modul 11	

Lern- und Qualifikationsziele	<u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Ziegen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Ziegen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Ziegen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Ziegen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Ziegenhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Ziegen 	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Als Nutztier uralt und überall • Wesen und Verhalten – intelligent, aktiv und kampfeslustig • Sinnesleitungen und das Ausdrucksverhalten – Alle Sinne auf Gefahr ausgerichtet • Tiersprache und Mimik verstehen – Ziegen meckern ganz verschieden • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Ziegen • Für wen und warum Ziegen? – Durchsetzen und Grenzen kennen lernen • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Ziegen beobachten, striegeln und trainieren • Die kleinen „Aber“ – Ziegenhaltung nach Recht und Gesetz • Ziegen richtig halten und ernähren – Abwechslung ist angesagt <hr/> <u>Best-Practice-Beispiel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Ziegenhof von Anja Kirchner • Beete anlegen – Geschick und Geduld beim Gärtnern üben • Tiermüsli herstellen – Korn und Co. kennenlernen • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote 	
Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht

3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar × Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit
-------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kühnemann, H. (2008). Ziegen – Ratgeber Nutztiere. Eugen Ulmer Verlag . • Reibetanz, A. und R. (2018). Alles für die Ziege: Handbuch für artgerechte Tierhaltung. pala Verlag. • Thume, O. und Späth, H. (2019). Ziegen halten. Eugen Ulmer Verlag.
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:	Modul 10: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Huhn - Idealer Interaktionspartner
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Cornelia Dress (Tiere helfen...)
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule (Modul 6-11) siehe Modul 11	

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Hühnern (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Hühnern und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Hühnern im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Hühnern in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Hühnerhaltung • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Hühnern
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Vom verehrten Tier zum Industrieprodukt • Wesen und Verhalten – Von Natur aus ängstlich und tagaktiv • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Viel sehen und gut hören • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Hühner verschieden gackern • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Hühnern • Für wen und warum Hühner? – Wo „Zappelphilipp“ zur Ruhe kommt • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Hühner sind von Küken an spannend • Die kleinen „Aber“ – Hühnerhaltung nach Recht und Gesetz • Hühner richtig halten und ernähren – Hühner wollen klettern und scharren <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klettergerüst für Hühner bauen – Motorik auf die Höhe bringen • Sandbad anlegen – Schaufeln und Zimmern fürs Federvieh • Küken im Brutkasten schlüpfen lassen – Ein Herz für Hühner entwickeln

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Peitz, B. und L. (2014). Hühner halten. Eugen Ulmer Verlag• v. Luttitz, H. (2005). Enten und Gänse halten. Eugen Ulmer Verlag
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:	Modul 11: Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Esel - Geduldiges Multitalent						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Anahid Klotz (Asinella Esselfarm)						
Kontaktzeit:	69	E-Learning:	80 (Praktikum)	Selbststudium:	151	ECTS:	12

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Eseln (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Eseln und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in Ethologie, Stressverhalten und Eignung von Eseln im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Eseln in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Eselhaltung • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Esel
	<p>Modulinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – historisch genügsam • Wesen und Verhalten – Erst überlegen, dann handeln • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Luchsohren und klare Körpersprache • Tiersprache und Mimik verstehen – Von Kopf bis Schwanz ausdrucksstark • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Eseln • Für wen und warum Esel? – Ein Tier für Herz und Seele • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mehrwert Trekking, Reiten und Tragen • Die kleinen „Aber“ – Eselhaltung nach Recht und Gesetz • Esel richtig halten und ernähren – Karge Kost und viel Bewegung <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Esellfell pflegen – Haarige Handlungsabläufe lernen • Eseltrekking - Natur neu entdecken • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:		Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Schmidt, j. (2017). Esel Erziehung: Grundausbildung für tiergestützte Aktivitäten. Judith Schmidt• Klotz, A. (2015). Esel und Mensch - Sonderteil: Tiergestützte Therapie und Tiergestützte Pädagogik mit Eseln. Books on Demand• Licht, U. (2009). Liebenswertes Langohr: Alles über Esel. Müller Rüschlikon Verlag
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul-Name:	Modul 12: Reflexion von Praxisbeispielen						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Dr. Rainer Wohlfahrth						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	10	Selbststudium:	82	ECTS:	5

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen, entwickeln, realisieren und dokumentieren ihr selbstentwickeltes Projekt • Analysieren, präsentieren und diskutieren den Verlauf, die Umsetzung und die Ergebnisse ihres Projektes der Gruppe • Vertiefen ihr Wissen/Können im selbstgewählten Handlungsbereich tiergestützter Intervention am Bauernhof • Können ihre eigene professionelle Haltung im Hinblick auf das Arbeitsfeld einschätzen • Werden auf dem Weg zu ihrem eigenen individuell Grafik- und Print-Design begleitet und beraten
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Hospitations- und Praktikumszeit • Vorstellen der eigenen Projekte • Erarbeitung eines eigenen, tragfähigen Konzeptes • Erarbeiten des eigenen professionellen Print- & Corporate-Design • Rhetorik- und Präsentationsübungen (Vorstellung der eigenen Marke)

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Mündliche Prüfung (Fallvorstellung)
2 Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Selbststudium	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Übung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	
	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	
	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	
-----------	--

Modulname:	Modul 13: Tiergestützte Intervention als professionelles Handlungsfeld						
Modulkoordination	Andrea Göhring und Dr. Rainer Wohlfahrth						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	-	Selbststudium:	40 (Praxisprojekt) 402 (Abschlussarbeit)	ECTS	19

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind in der Lage Theorie und Praxiswissen der tiergestützten Intervention auf dem Bauernhof zu verzahnen • Übernehmen Verantwortung für Ihr eigenes Handlungsfeld • Können ihr eigenes sowie das Konzept anderer Teilnehmerinnen kritisch und konstruktiv reflektieren • Haben Kenntnisse über Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung und können diese praktisch anwenden
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des individuellen Konzeptes • Abschlussdiskussion: Chancen, Hürden, Grenzen und Perspektiven tiergestützten Arbeitens auf dem Bauernhof • Feedback /Evaluierung • Ausblick • Zertifikatsübergabe im festlichen Rahmen

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Mündliche Prüfung (Fallvorstellung)

Literatur	
-----------	--